

„Kleines Gerät mit großer Wirkung“

Krebshilfeverein ermöglicht die Beschaffung eines Low-Level-Laser-Systems – Spürbare Linderung von Beschwerden bei Mukositis

Eutin (tgr). Gute Nachricht für die Patienten der Hämatologie und Onkologie und des Brustzentrums beim Eutiner AMEOS-Klinikum. Die Kliniken verfügen ab sofort über ein modernes „Low-Level-Laser-System“. Ermöglicht hat dies der „Verein zur Hilfe Krebskranker Ostholstein“. Bei einem Presstetermin überreichte Dr. Uta Fenske, die Vorsitzende des Vereins, dem Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie, Dr. Gerdt Hübner, und der Leiterin des Brustzentrums und der Gynäko-



Dr. Uta Fenske (Krebshilfeverein Ostholstein), Dr. Gerdt Hübner und Dr. med. Hilke Wendt mit dem Low-Level-Laser-System zur Linderung von bestrahlungsbedingten Schmerzen und Reizungen der Haut und der Schleimhäute. Fotos: Gründemann

logischen Onkologie, Dr. med. Hilke Wendt, einen symbolischen Scheck in Höhe von 5.057 Euro. Mit diesem Betrag waren wesentliche Teile des beschafften Gerätes finanziert worden.

Bei Bestrahlung oder Chemotherapie gegen Krebs kann eine „Low-Level-Laser-Therapie“ begleitend zur spürbaren Linderung von Mukositis, den bestrahlungsbedingten Schmerzen und Reizungen der Haut und der Schleimhäute, angewandt werden. Er sei dankbar, dass durch die Unterstützung des Krebshilfevereins Ostholstein ein solches Gerät nun zur Behandlung zur Verfügung stehe. „Dadurch können wir unsere Patienten nun noch besser versorgen. Die Wirkung der Behandlung ist beeindruckend“, so Dr. Gerdt Hübner. „Zumeist ist sogar schon nach der ersten Behandlung eine heilende Wirkung bei den Patienten zu spüren“, wusste Dr. Hübner bei der Vorstellung des Gerätes zu berichten. An den Universitätskliniken in Kiel und Lübeck seien gute Erfahrungen gesammelt worden.

Auch eine AMEOS-Patientin, die infolge einer Bestrahlung unter Mukositis und damit unter erheblichen Schmerzen gelitten und sich hoffnungsvoll zu einem Test mit dem Low-Level-Laser-Therapiegerät bereiterklärt hatte, berichtete in einem persönlichen Brief an Dr. Hübner von einem großen Behandlungserfolg.



Dr. Uta Fenske vom Krebshilfeverein Ostholstein (2.v.l.) überreichte Dr. Gerdt Hübner und Dr. med. Hilke Wendt den symbolischen Spendenscheck im Beisein von Krankenschwester Mandy Stockhusen (l.) und der Medizinischen Fachangestellten Wiebke Grigoleit (r.).

„Bereits nach der ersten Behandlung ließen die Schmerzen spürbar nach, das war eine Erleichterung“, so die Patientin, die ungenannt bleiben wollte. Täglich sei ihr Mundsoor nach der Behandlung besser geworden. Nach eineinhalb Wochen sei „alles gut“ und sie „wieder für die Zukunft gewappnet“ gewesen. „Bei einem zweiten Einsatz der Chemopumpe habe ich dann sofort reagiert, als die Mukositis sich ankündigte. Dadurch konnte das Thema nach rund fünf Tagen ad acta gelegt werden“, berichtete die Frau in ihrem Brief.

Die Low-Level-Laser-Therapie erfolge in der Regel lokal, wobei der betroffene Bereich direkt mit dem Laser bestrahlt werde, so Dr. Hübner. Die Behandlung erfolge zumeist oberflächlich von außen und oft schon prophylaktisch. Sie sei für die Patienten nicht belastend und ohne Nebenwir-

kungen. Es werde kein Gewebe abgetragen oder geschädigt. Bei der schmerzlindernden und heilungsfördernden Behandlung hätten sowohl Anwender als auch der Patient dunkle Schutzbrillen zu tragen, um die Augen vor der Laserstrahlung zu schützen. „Die Anwendung dauert nur wenige Minuten, ist schmerzlos, unkompliziert und kann von allen eingewiesenen Mitarbeitern praktiziert werden“, ergänzte Dr. Hübner.

„Wir freuen uns, dass mit der Unterstützung unseres Vereines das Low-Level-Laser-System beschafft werden konnte, um die Behandlung von Patienten zu verbessern und ihnen eine wirkungsvolle Schmerzlinderung zu ermöglichen“, sagte Dr. Uta Fenske bei der symbolischen Scheckübergabe. Sie ist seit sieben Jahren die 1. Vorsitzende des Vereins zur Hilfe Krebskranker Ostholstein.

„Kultur an Deck“ im Kajott

Eutin (t). Der Singer-Songwriter Robert Carl Blank tritt im Rahmen der Reihe „Kultur an Deck“ am morgigen Donnerstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr im Restaurant & Café Kajott im Eutiner Seepark auf. Ein Standard-Ticket kostet 15 Euro, ermäßigt 10, mit einem



Robert Carl Blank berührt und inspiriert im Kajott. Foto: Heinz-Werner Vesting

Förder-Ticket zum Preis von 20 Euro unterstützt man die Arbeit der veranstaltenden „Kleinkunst in Groß“-Veranstaltungsagentur von Wolfgang Dreller und Stephan Reichenbach. Blank hat sich durch seine zahlreichen Auftritte, sowohl national als auch international, einen Namen gemacht. Seine musikalische Reise führte ihn über viele Länder und Kontinente, was sich auch in seiner Musik widerspiegelt. Die Vielfalt seiner Erfahrungen und Eindrücke findet sich in den Melodien und Texten wieder, die sowohl berühren als auch inspirieren.

Führung durch den Schlossgarten Eutin

Eutin (t). Am Sonnabend, 19. Juli, um 10 Uhr beginnt in Eutin im Schlossinnenhof wieder eine öffentliche Führung durch den Schlossgarten unter freimaurerischen Gesichtspunkten. Diese Informationsveranstaltung wird in regelmäßiger Folge von Mitgliedern der Loge „Zum goldenen Apfel“ durchgeführt. Brüder des zweitältesten Vereines in Eutin legen hierbei den im Garten verborgenen Lebensweg offen. Der Spaziergang beginnt am Gründungsort der Loge im Schloss und führt vom Seepavillon durch die Lindenallee zum Tuffsteinhaus, vielen Eutinern auch als ehemaliger Webertempel bekannt. Wei-

ter geht es in den Küchengarten bis zum Ziel, dem Monopteros, im Volksmund auch Sonnentempel genannt.

Nach etwa zwei Stunden endet der Weg dann am Wasserfall. Es wird über historische Gartenkunst und ihrem Wandel, die Zusammenhänge mit der Aufklärung und natürlich der Freimaurerei berichtet. Es werden in erzählerischer Form Einblicke in die „geheimen“ Vorgänge hinter den Logentüren gewährt. Treffpunkt ist im Innenhof des Eutiner Schlosses am Freimaurerportal. Die Führung ist kostenfrei; eine Spende für soziale Zwecke wird jedoch erbeten.